

Protokoll GV 2002

Compte-rendu AG 2002

Protokoll der Generalversammlung der BGS vom 22. März 2002
Universität Basel, 17.40 – 20.45 Uhr

Anwesend: 34 Mitglieder
Vorsitz: Prof. Dr. R. Schulin (Präsident)
Protokoll: S. Bachmann

Eröffnung der Versammlung und **Begrüssung** durch R. Schulin.

1. Traktandenliste und Stimmzähler

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt. Es erfolgt die Wahl von 2 Stimmzählern (P. Mäder, J. Nievergelt).

2. Protokoll der Generalversammlung vom 23. März 2001 auf dem Monte Verità, Ascona

Das in den Mitteilungen vom Mai 2001 publizierte Protokoll wird mit Dank an P. Fitze einstimmig genehmigt.

3. Jahresbericht des Präsidenten

R. Schulin verliest den Jahresbericht (der in der vollständigen Fassung in diesen Mitteilungen publiziert wird):

- Rückblick auf die Jahrestagung und Generalversammlung im Centro Stefano Franscini auf dem Monte Verità. Das Tagungsthema "Boden und (Mikro-) Biologie" und die über dreissig Poster sorgten für stimulierende Diskussionen.
- Rückblick auf die dreitägige Jahresexkursion in den Kanton Graubünden
- Im Rahmen der SANW-Jahrestagung wurde zusammen mit der Schweizerischen Gesellschaft für Pflanzenbauwissenschaften (SGPW) in Witzwil eine Fachtagung zum Thema "Bodenkultur und Pflanzenbau an meliorierten Standorten" durchgeführt.
- Die Plattform Bodenschutz führte unter ihren neuen Präsidentin Silvia Tobias zusammen mit dem Institut für terrestrische Ökologie (ITÖ) eine gut besuchte Tagung zum Thema "Bodenschutz gegen schwere Maschinen – das Beispiel Erdgasleitungsbau" an der ETH durch.
- Auftritt der BGS an der Paracelsus-Messe vom 29. März – 1. April 2001.
- Für den Ausbau und die Aktualisierung der Homepage wird C. Finance, C. Strehler und P. Fitze der Dank ausgesprochen. C. Strehler wird auch für die Betreuung der Literaturdatenbank gedankt.
- Die Schwerpunkte der Arbeit des Vorstands waren der Abschluss der Statutenrevision, die Vorbereitungen für die allfällige Einrichtung einer

Geschäftsstelle und die Erstellung einer Liste von anerkannten Fachpersonen zur bodenkundlichen Baubegleitung.

- Der Präsident dankt dem Vorstand und den Vorsitzenden der Arbeitsgruppen für die tatkräftige Mitarbeit.

Der Jahresbericht wird von der Versammlung mit Akklamation genehmigt.

4. Berichte der Arbeitsgruppen (publiziert in diesen Mitteilungen)

- **Bodenkartierung (M.Knecht)**

J. Nievergelt fügt ergänzend hinzu, dass im FAL Reckenholz überlegt wird, wie Archivdaten z.B für Vertreter der Kantone verfügbar gemacht werden können. Die Idee ist, eine kleine Arbeitsgruppe mit Vertretern des Bundes, der Kantone und der Hochschulen zu bilden und evt. im Rahmen einer Diplomarbeit die Daten aufzuarbeiten. Es wird darauf hingewiesen, dass z.B. der Kanton Bern neu aufgearbeitete Daten hat und in Neuchâtel eine Diplomarbeit zu diesem Thema geschrieben wurde. J. Nievergelt verspricht eine genaue Abklärung und Koordination der Bedürfnisse der Kantone.

- **Klassifikation und Nomenklatur (J. Presler)**

- **Plattform Bodenschutz (P. Fry anstelle von S. Tobias)**

- **Groupe de réflexion (P. Germann)**

5. Bestätigung, Aufhebung bzw. Neugründung von Arbeitsgruppen

Die groupe de réflexion muss neu bestätigt werden. Gemäss den neuen Statuten sollen die Arbeitsgruppen alle zwei Jahre zusammen mit dem Vorstand bestätigt werden. Die Arbeitsgruppen konstituieren sich selbst, nur die Errichtung, bzw. Aufhebung einer Arbeitsgruppe wird vom Plenum beschlossen. R. Schulin bringt daher den Antrag des Vorstandes vor, alle 4 Arbeitsgruppen jetzt zu bestätigen und sie künftig alle 2 Jahre gemeinsam neu zu bestätigen. Der Antrag wird einstimmig angenommen und die Arbeitsgruppen einstimmig bestätigt.

6. Bericht des Redaktors (M. Müller)

Dank der Unterstützung durch die Redaktionsgruppe konnte die Verzögerung bei den Publikationen behoben werden. Das BGS-Bulletin Nr. 24 erschien kürzlich zusammen mit dem BGS Dokument Nr. 11, beide im gleichen neuen Outfit. Das Bulletin Nr. 25 sollte im Mai erscheinen, Beiträge können bis Ende April an M. Müller geschickt werden. Bulletin Nr. 26 ist für den Oktober geplant. Die Publikationsrichtlinien können auf der Homepage eingesehen werden. Es können auch Beiträge publiziert werden, die ausserhalb einer Tagung entstehen. Mindestens ein/e Autor/in einer Publikation sollte Mitglied der BGS sein.

7. Jahresrechnung 2001

M. Jozic präsentiert die Rechnung: Bei Einnahmen von Fr. 79'731.85 und Ausgaben von Fr. 73'751.00 resultiert ein Gewinn von Fr. 5'980.85. Die Erhöhung der Mitgliederbeiträge hat die Koordination erleichtert. Der Kassier betont, dass die Defizite bei der Jahrestagung, der Jahresexkursion und der Publikation des Bulletins durch die Beiträge der SANW gedeckt werden.

J. Zihler präzisiert, dass die Unterstützung des BUWAL kein Sockelbeitrag ist, sondern ein Beitrag, der jeweils an bestimmte Leistungen der BGS geknüpft ist.

8. Bericht der Revisoren

Die Revisoren (W. Stauffer und A. Siegenthaler) heben in ihrem Bericht, der von R. Schulin verlesen wird, die sorgfältige Arbeit des Kassiers hervor. Sie sprechen M. Jozic den Dank aus und beantragen die Decharge des Kassiers.

In der Abstimmung werden der Kassier und der Vorstand einstimmig entlastet.

9. Budget 2002

R. Schulin präsentiert das Budget: Der Beitrag an die Arbeitsgruppen wurde von Fr. 500.- auf Fr. 1000.- erhöht. Bei den Projekten ist, vor allem für die bei der nächsten Jahresversammlung geplante Fachtagung "Bodenkartierung – eine wichtige Planungsgrundlage", eine gewisse Unterstützung erwünscht. Unter dem Punkt "Administration" sind ausser für die Geschäftsstelle, deren Errichtung diskutiert werden soll, alle Ausgaben gegeben. Das Mandat von P. Lüscher wurde wegen des WCSS 2002 in Bangkok erhöht.

Kommentare: Die Kompetenz des Vorstands ist mit Fr. 1000.- sehr gering. F. Borer möchte wissen, ob die Fr. 15'000.- für die "Methoden Physikalischer Bodenschutz" vorhanden sind. Das Geld ist noch nicht da. Doch die Gruppe hat bestimmte Aufträge, die vergeben und erfüllt werden sollen, sobald das Geld da ist. B. Buchter fasst die Diskussionsergebnisse der Sitzungen der Plattform Bodenschutz zusammen. J. Zihler unterstreicht, dass die BGS dieses Jahr noch substantiell vom BUWAL unterstützt wird. Wegen des Konkurs der Swissair und den Defiziten bei der Expo 02 ist allerdings unklar, wie hoch die Beiträge für nächstes Jahr ausfallen werden. Vielleicht können auch gewisse Kantonale Bodenschutzfachstellen für zu erbringende Leistungen Geld sprechen.

Das Budget wird einstimmig angenommen.

10. Jahresprogramm 2002/2003

- Jahresexkursion 6./7. September im Raum Fribourg
- Workshop "Alpen – bedrohte Lebensgrundlage" 20. September, im Rahmen der SANW-Jahrestagung, 18. – 21. Sept. in Davos
- BGS-Jahrestagung 2003:
 - Ort? Vorschlag: Lausanne
 - Datum: 21./22. März 2003?

- Thema: "Bodenkartierung – eine wichtige Planungsgrundlage"
(Arbeitstitel)
- Erstellung der Liste anerkannter Bodenschutz-baubegleiter/innen, Publikation dieser Liste, Revision der Vereinbarungen mit BUWAL und SANU, Behandlung allfälliger Rekurse
- Konditional, d.h. nach Entscheid der GV:
Vorbereitung, Einrichtung und Besetzung einer Geschäftsstelle

11. Statutenrevision

F. Borer rekapituliert, wie es zu den neuen Statuten kam, und präsentiert die wichtigsten Änderungen gegenüber der Version vom 26.2.1988.

R. Schulin dankt F. Borer und der groupe de réflexion und stellt die Statutenänderung zur Diskussion.

P. Lüscher weist darauf hin, dass Art. 3, Abs. 8: "Sämtliche Mitglieder der BGS sind kollektiv Mitglieder der SANW und der IBU" nicht mit den Statuten der IUSS kompatibel ist. Sein Vorschlag: "Die Mitglieder der BGS sind Mitglieder der Internationalen Bodenkundlichen Union" wird mit 1 Enthaltung ohne Gegenstimme angenommen. Der Passus "...Mitglieder der SANW..." wird ersatzlos gestrichen, da unnötig.

C. Lüscher fehlt die Frage der politischen (nicht parteipolitischen!) Ausrichtung der BGS in den neuen Statuten, da sie lediglich als bodenwissenschaftliche Gesellschaft bezeichnet wird. Die BGS sollte Anwältin des Bodens sein und sich deutlich äussern können, denn in den nächsten Jahren werden harte Kämpfe bevorstehen (z.B. Raumplanung). C. Lüscher schlägt folgende Änderungen der Statuten vor:

Art. 2 Zweck

Die BGS

- versteht sich im weiteren als Organisation zum Schutz des Bodens, sowohl in der Schweiz, als auch im weltweiten Verbund.
- nimmt Stellung zu politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen, welche den Interessen und dem Schutz des natürlichen Bodens entgegenwirken.

Art. 9 Die Generalversammlung

Absatz 2:

- verfasst gegebenenfalls Resolutionen zu standespolitischen wie auch sach- oder umweltpolitischen Fragen. Sie werden entweder vom Vorstand vorbereitet oder aus dem Plenum heraus formuliert und kommen anschliessend in der GV zur Abstimmung.

Art. 10 Der Vorstand

Absatz 5:

- verfasst standespolitische oder fachlich ausgerichtete Stellungnahmen zu Themen, welche die Interessen der Gesellschaft, resp. deren Mitglieder sowie diejenigen des natürlichen Bodens betreffen.

R. Schulin fragt die groupe de réflexion, ob diese Fragen bei der Ausarbeitung der Statuten behandelt worden sind. P. Germann entgegnet, dass sie nur in sanfter Form berücksichtigt sind. R. Bono schlägt vor, die Statuten in der durch den Vorstand vorgelegten Form anzunehmen, verbunden mit dem Auftrag an die groupe de réflexion, den politischen Ansatz gemäss Vorschlag von C. Lüscher einzubauen und auf nächstes Jahr vorzubereiten. C. Lüscher befürchtet, dass bei einer Annahme der Statuten in dieser Form die beabsichtigte Verdeutlichung der sachpolitischen Ausrichtung ausbleibt. Er schlägt eine Konsultativabstimmung vor. Mit 23 ja, 5 nein und 3 Enthaltungen werden die Änderungsvorschläge von C. Lüscher in der Konsultativabstimmung gutgeheissen. R. Bono stellt den Rückzugsantrag, verbunden mit dem Auftrag an die groupe de réflexion, zu überprüfen, wie die Frage der verdeutlichten sachpolitischen Ausrichtung der BGS in die Statuten aufgenommen werden kann; U. Vökt stellt einen in gleiche Richtung zielenden Antrag. C. Lüscher zieht in der Folge seinen ursprünglichen Antrag zurück. M. Achermann plädiert dafür, offen zu lassen, ob die von C. Lüscher eingebrachten Ergänzungsvorschläge in den Statuten oder im Reglement der Geschäftsstelle festgehalten werden sollen. Die groupe de réflexion wird in der Folge durch die Versammlung einstimmig beauftragt, die Vorschläge von C. Lüscher zu prüfen und auf der nächsten GV einen Vorschlag für eine entsprechende Änderung der Statuten oder des Reglements der Geschäftsstelle zu unterbreiten.

F. Borer beantragt, im Art. 9, Abs. 2 den Punkt "setzt die Arbeitsgruppen und Delegierten ein" aufgrund eines Widerspruchs mit dem Art. 13 wie folgt zu ändern: "setzt die Arbeitsgruppen ein". Der Antrag wird einstimmig angenommen.

J. Presler fragt, ob in Art. 8 die Institutionen, die die BGS unterstützen "fachlich verwandt" sein müssen. R. Schulin entgegnet, dass man mit dieser Formulierung verhindern will, dass die BGS in die Abhängigkeit von z.B. religiösen oder politischen Gruppierungen gerät.

U. Vökt vergewissert sich, dass die Urabstimmung zur Abschaffung der Gesellschaft schriftlich abgehalten werden muss.

Die Änderung der Statuten wird anschliessend einstimmig angenommen und per 22. März 2002 in Kraft gesetzt.

12. Mitgliederbeiträge

Die bestehenden Mitgliederbeiträge von Fr. 25.- für studentische Mitglieder
Fr. 60.- für ordentliche Mitglieder
Fr. 250.- für Kollektivmitglieder
werden von der GV einstimmig bestätigt.

13. Geschäftsstelle

C. Strehler stellt das Reglement für die Geschäftsstelle der BGS vor. Das dazugehörige Pflichtenheft soll im Frühling 2002 erarbeitet, die Stelle im Sommer/Herbst 2002 gemäss Reglement innerhalb der BGS ausgeschrieben werden. Im Januar 2003 soll die Geschäftsstelle ihre Tätigkeit aufnehmen. Das BUWAL hat

signalisiert, die Geschäftsstelle während einer gewisse Zeit auf der Basis einer Leistungsdefinition mit zu finanzieren.

A. Pazeller möchte, dass Punkt 3 des Tätigkeitsbereichs wie folgt ergänzt wird: "Aktive Informations- und Aufklärungsarbeit über die Anliegen der Bodenkunde **und zum Schutz des Bodens** und die Ziele...". F. Borer bestätigt, dass die Ergänzung im Sinn richtig ist, der Schutz des Bodens (...langfristige Erhaltung gesunder Böden...) ist allerdings unter dem Zweck der BGS in Art. 2 der Statuten bereits explizit erwähnt.

W. Rohr verlangt, dass das Wort "Mandate" unter Punkt 5 des Tätigkeitsbereichs gestrichen wird. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

R. Schulin beantragt, nach Massgabe der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel dem Vorstand den Auftrag zu erteilen, die Geschäftsstelle frühestens auf den 1. Januar 2003 einzurichten. Der Auftrag wird einstimmig erteilt.

14. Wahlen

F. Borer wird unter ausdrücklicher Würdigung seiner engagierten Arbeit von R. Schulin aus dem Vorstand verabschiedet. Als neuer Vizepräsident wird M. Achermann durch Akklamation gewählt. Auch die Wahl von C. Strehler als neue Präsidentin erfolgt durch Akklamation. Die übrigen Vorstandsmitglieder P. Fitze, M. Jozic, M. Müller und R. Schulin werden ebenso bestätigt wie die Revisoren W. Stauffer und A. Siegenthaler.

15. Varia

P. Germann informiert, dass der Berner Pedostamm jeden 2. Mittwoch im Monat stattfindet. R. Schulin erinnert daran, dass sich der Zürcher Pedostamm jeweils am ersten Mittwoch der ungeraden Monate im Restaurant Weisser Wind trifft.

Schlieren, 25. März 2002

S. Bachmann